



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH BACHELORSTUDIENGANG MUSIC&MOVEMENT

RHYTHMIK/EMP_{INSTRUMENT}

PROFIL PODIUM

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MUSIC & MOVEMENT MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **RHYTHMIK/EMP (INSTRUMENT)** PROFIL PODIUM

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		1 - 3
Studienverlaufsplan SVP		1 - 2
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	1 - 5
Künstlerischer Kontext	KKon	6
Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung	WT	1 - 5
Vermittlung	V	1
Beruf und Karriere	BK	1 - 2

EINLEITENDE HINWEISE:

Das Studium bietet eine weitreichende Grundlage für die Entwicklung von Professionalität zum Beruf

Der freischaffenden Performerin/des freischaffenden Performer im künstlerischem Ausdrucksfeld Musik/Gesang/Tanz/szenische Gestaltung.

Es fördert die eigenständige Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit, den musikalischen Ausdruck und eine differenzierte Interpretation. Repertoire, Ensemblespiel, Übe- und Probetechniken, Bühnenpräsenz und öffentlicher Auftritt stehen im Zentrum der Lehrangebote. Als entscheidend für die Zielsetzung des Studiums ist die berufliche Ausrichtung anzusehen. Diese wird durch das Profil definiert. Für dieses muss man sich bis spätestens zum vierten Studiensemester qualifizieren.

Der Mentor berät den Studierenden bei der Wahl des Profils bzw. der Profile sowie den Wahlmodulen.

In den Bereichen Theorie/Gehörbildung, Musikwissenschaft, Vermittlung, Beruf und Karriere werden Basiskompetenzen vermittelt wie: grundlegende Lese- und Hörfertigkeiten / -fähigkeiten, Hintergrundwissen, Beobachtungs- und Methodenkompetenz, Kontextverständnis, Kommunikation und verbale Reflexion.

Darüber hinaus sind 10 % der Leistungspunkte eigenständigen Interessen und Projekten vorbehalten. Selbstständigkeit, Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Gegebenheiten, kritisches Bewusstsein und Qualitätsverständnis sowie Kommunikationsfertigkeiten stehen dabei im Fokus.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den Mentor und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der vierjährige Bachelorstudiengang umfasst 240 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Innerhalb der ersten vier Semester – dem Grundstudium – muss das berufsbildende Profil gewählt und die Eignung dafür nachgewiesen werden. Über die Bündelung der

Wahlmodule kann nach Bestehen der entsprechenden Eignungsprüfung ein noch weiteres Profil absolviert werden.

Nach dem dritten Studienjahr sind in der Regel alle wesentlichen Module außer dem KSP und den Wahlmodulen abgeschlossen. Die Dauer eines Moduls ist in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. Eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem Mentor und bei sinnvoller Studienplanung ausgewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp *Modul mit 1 SWS und 3 LP:*
 3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
 1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
 Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein. Für das Modul V1 zeichnet der Fachgruppensprecher der FG 9 verantwortlich.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

BSt. Bachelor of Music

Bachelorstudiengänge:

M Musik
 AM Alte Musik
 BO Barockorchester
 M&M Music & Movement
 S&M Sing & Move
 MD Musikdesign
 KiMu Kirchenmusik B

Profile:

PO Podium
 OR Orchester
 VE Vokalensemble
 LB Lehrbefähigung

Modultypen:

KSP Künstlerischer Schwerpunkt
 KKon Künstlerischer Kontext
 WT Wissenschaft/Theorie
 V Vermittlung
 BK Beruf und Karriere
 W Wahlmodul

J Studienjahr
 LP Leistungspunkte n. ECTS
 SWS Semesterwochenstunden
 KM Kammermusik
 n.V. Nach Vereinbarung
 x SWS nicht festgelegt
 → ← Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar
 P Prüfung
 LN Leistungsnachweis
 LN+ Leistungsnachweis benotet

Semester		1		2		3		4		5		6		7		8		Modulabschluss				
Module		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP ges.	1. J.	2. J.	3. J.	4. J.
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt			27				34				39				54		154	LN+	P	P	LN
	Rhythmik/EMP 1/2 (G) Rhythmik-Performance/ Szenisches Gestalten 3/4 (G/E)	1,5		1,5	4	1,5		1,5	7	2,5		2,5	6	2,5		2,5	18	35	LN+	P	LN+	
	Improvisation (G/E)	0,75		0,75	7	0,75		0,75	8	1,0		1,0	7	1,0		1,0	8	30		P	LN+	
	Körper-Bewegung-Tanz (G/E)	1,5		1,5	4	1,5		1,5	6	1,5		1,5	6	2,5		→	6	22		P		
	Musik-Bewegung-Interaktion (G)									1,0		1,0	3	1,0		1,0	6	9				
	Tanztechnik/Körpertraining* (G)	3,0		3,0	3	3,0		3,0	3	3,0		3,0	5	3,0		1,5	5	16				
	Instrument (E)	0,75		0,75	8	0,75		0,75	8	1,0		1,0	9					25			P	
	Sprechen** 1/2 (G) Sprechen/Stimme/Gesang 3/4 (G/E)	0,5		0,5	1	0,5		0,5	1	1,0		1,0	3	1,0		1,0	3	8				
	Stimmbildung (G/E)					1,0		1,0	1									1				
KSP	Bachelorabschluss															x	8	8				P
KKon	Künstlerisch-praktischer Kontext			3				6				4						13				
	Percussion (G)	1,5		1,5	3	1,5		1,5	6	1,5		1,5	4	→				13			P	
WT	Wissenschaftliche Fächer, Musiktheorie und Gehörbildung			13				12				8						33				
	Musikwissenschaft	2,0		2,0	3	2,0		2,0	3	→		→						6	P	P		
	Akustik	1,0	1	→		→		→										1	LN			
	Instrumentenkunde	1,0	1	→		→		→										1	LN			
	Musiktheorie				6				6				6					18	LN+	P	P	
	Tonsatz 1 (A1), 2 (A2), 3 (A3)	1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		→								
	Formenlehre und Analyse 1 (B1), Analyse 2 (B2), Analyse 3 (B3)	2,0		3,0		1,0		1,0		1,0		1,0		→								
	Gehörbildung	1,0		1,0	2	1,0		1,0	3	1,0	1	1,0	1	→				7	LN	P	LN	

Semester	1		2		3		4		5		6		7		8		LP ges.	Modulabschluss								
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. J.	2. J.	3. J.	4. J.					
V	Vermittlung																		9	LN						
	Einblick in das Klassenmusizieren		2														2									
	Didaktik/Methodik Kinder 1 (G)		3		→												3									
	Hospitation		1														1									
	Didaktik/Methodik Erwachsene 1 (G)		3		→												3									
BK	Beruf und Karriere																		7							
	Überfachliche Professionalisierung		2		1,0		1,0		2		0,5		0,5		1		→		→		3		LN			
	Musik und Medizin		2		→		→				→		→								2					
	Projekt		2		←		←				n. V.		n. V.		2		→		→		2			LN+		
W	Wahlmodule																		24							
	je nach Angebot		6		3		3		3		3		3		3		3		3		24		LN	LN	LN	LN
Summen LP gesamt		60		60		60		60		60		60		60		240										

* Tanztechnik/Körpertraining findet im Gruppenunterricht jahrgangsübergreifend statt.

** 6 Semester G, 2 Semester E

J Studienjahr
LP Leistungspunkte n. ECTS
SWS Semesterwochenstunden
EMP Elementare Musikpädagogik

E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik

n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar
← verschiebbar

P Prüfung
LN Leistungsnachweis
+ benotet

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Rhythmik I: *Verständnis grundlegender Gestaltungselemente in Musik und Bewegung aus den Themenfeldern Raum und Zeit durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion (Konkretisiert anhand folgender Aspekte: Parameter Raum: Raumwahrnehmung im Kontext Zeitgestaltung; Konstellation, Anordnung, Ausrichtung, Ebenen; Begriff des „Gestimmten Raums“ (Bollnow), Analogien musikalischer Räume und Bewegungsorganisation im Raum. Parameter Zeit: Eigen- und Fremdzeit; subjektive und objektive Zeit; Puls, Rhythmus, Rhythmisierung, Patterns, Bodypercussion).*

Improvisation: *Beherrschung grundlegender Improvisationstechniken im tonalen und freitonalen Bereich. Verständnis für musikalische Raumanalogien u.a. bei Intervallen, tonalen Stufen, Klangfarben.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik/Körpertraining: *Grundlegende Fähigkeiten im Bereich Körperwahrnehmung zur Erforschung, Improvisation und Weiterentwicklung von Bewegungen. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der Grundlagen bei der Konzeption von Bewegungsgestaltungen im Raum. Fähigkeit zur Anwendung tanztechnischer Elemente aus modernen und zeitgenössischen Tanztechniken, zum bewussten Umgang mit vorgegebenen Bewegungsformen und deren Integration in freiere Strukturen. Sicherheit in der körperlich-rhythmischen Koordination. Physisch-mentale Kondition und Leistungsfähigkeit. Fähigkeit zum bewussten Umgang mit Positionierung, Bewegungsansatz und -qualitäten. Grundlegendes Bewegungs- und Ausdrucksrepertoire.*

Instrument: *Beherrschung grundlegender Instrumentaltechniken mit dem Ziel einer differenzierten musikalischen Gestaltung. Klangverständnis und rhythmische Sicherheit. Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis. Beherrschung von Basisrepertoire.*

Sprechen: *Kenntnis und Anwendung der sprecherzieherischen Grundlagen bezüglich Körpergestus, Atemführung, Sprechstimmbildung, Artikulation und Sprechausdruck.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Rhythmik/EMP 1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. Kritisches Studium der Fachliteratur.	LN+ Solo-, Duo- oder Gruppengestaltung in Bewegung zu vorgegebener Musik unter dem Aspekt Raum-Zeit. Öffentliche Präsentation einer musikalischen Improvisation (Solo oder im Ensemble) zu einem Unterrichtsthema.	2 1. + 2.	1,5	4
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.			0,75	7
Körper-Bewegung-Tanz	Gruppen- und Einzelunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.			1,5	4
Tanztechnik/Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme.			3	3
Instrument	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben und Proben.			0,75	8
Sprechen	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme.			0,5	1
SUMME LP						27

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Basiskompetenz, künstlerische Gestaltungen in Musik-Bewegung-Sprache-Szene in verschiedenen Formationen zu konzipieren, zu realisieren und mit Bühnenpräsenz zu präsentieren.

Differenziert nach folgenden Kriterien:

Rhythmik 2: Verständnis grundlegender Gestaltungselemente in Musik und Bewegung im Themenfeld Zeit und im Umgang mit Geräten, Objekten, Materialien durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion (Konkretisiert am Parameter Zeit: Tempi, Pause und Aktion, Zeilupe-Zeitraffer, Acc.und Rit., Puls und Fluss, „versetzte Zeit“ (Kanon), Phrasierung, Atmung, Stimme und Bewegung, Metrik und Ametrik, Ostinati).

Verbindung von Zeit und Raum, gestalterische Bearbeitung einer Musik im Hinblick auf Raum- und Zeitaspekt.) Vertiefte Kompetenz in Bodyperkussion und in der Bewegungsrhythmisierung zu vorgegebenen Musiken. Erweitertes Bewegungsrepertoire und grundlegende Improvisations- sowie Gestaltungskompetenzen (insbesondere in der Auseinandersetzung mit Geräten, Objekten und Materialien) in Verknüpfung mit bühnenrelevanten Aspekten.

Improvisation: Fähigkeit, Zeit als musikalisches Gestaltungsmittel in der Vokalimprovisation einzusetzen u.a. in den Themenbereichen freier/metrisch gebundener Rhythmus, Tempo, Begleitformen für Bewegung und musikalische Großform.

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik/Körpertraining: Fähigkeit zur sensibilisierter Wahrnehmung entlang der Körpersysteme, Haut, Innenraum, Skelett, Muskulatur. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung dieser Grundlagen für Bewegungsgestaltungen in Bezug auf den Aspekt der Zeit: Dauer, Tempo, Rhythmus, Phrasierung. Erweiterte und differenzierte Tanztechnik im Sinne der im KSP 1 beschriebenen Kompetenzen.

Instrument: Beherrschung weiterführender Instrumentaltechniken für eine differenzierende musikalische Gestaltung. Erweitertes Klangverständnis und rhythmische Sicherheit. Erweitertes Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis. Erweitertes Basisrepertoire.

Sprechen: Fortführung der im Modul KSP 1 erworbenen sprecherzieherischen Grundkompetenzen sowie Anwendung in Literatur leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades und freier Rede.

Stimmbildung: Erkennen eigener Singgewohnheiten und des eigenen stimmlichen Potentials. Basiskompetenz in einer entwicklungsfähigen Gesangstechnik und Erweitern der gesanglichen Fähigkeiten durch Stimmbildungsübungen. Fähigkeit, zum verbesserten Einsatz der eigenen Singstimme und zur praktischen Umsetzung in einfachen Liedern.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Rhythmik/EMP 2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen Kritisches Studium der Fachliteratur	Zwischenprüfung (Dauer: 20 – 25 Minuten)	2 3. + 4.	1,5	7
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	1. Präsentation einer vorbereiteten Solo-, Duo- und Gruppenimprovisation zu einem vorgegebenen Unterrichtsthema („Plastique animée“)		0,75	8
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme	2.1 Präsentation einer Solo-, Duo oder Gruppenimprovisation zu einem vorgegebenen Unterrichtsthema 2.2 Spontane Improvisation		1,5	6
Tanztechnik / Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme	3.1 Spontane Bewegungsimprovisation Solo und in der Gruppe 3.2 Choreografische Gestaltung zu einem Unterrichtsthema als Solo-, Duo- oder Gruppenstück		3	3
Instrument	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben	3.3 Kolloquium theoretische Reflexion		0,75	8
Sprechen	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme			0,5	1
Stimmbildung	Einzel- und Gruppenunterricht				1	1
SUMME LP			Verrechnungsmodus: Teile 1, 2, 3 jeweils gleichwertig			

KSP 3

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Weiterführende Kompetenz, künstlerische Gestaltungen in Musik-Bewegung-Sprache-Szene in verschiedenen Formationen zu konzipieren, zu realisieren und mit Bühnenpräsenz zu präsentieren. Differenziert nach folgenden Kriterien:*

Rhythmik/szenisches Gestalten 3: *Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Gestaltungselemente aus dem Themenfeld Kraft und Spannung durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung dynamischer und energiebezogener Aspekte in Musik und Bewegung. Fähigkeit zur Improvisation in Musik und Bewegung mit unterschiedlichen Aktivitäts- und Energiepotentialen zum Parameter Kraft bezogen auf verschiedene Körperteile und -bereiche in Analogie und Kontrapunktik zu musikalischen Spannungsverläufen. Grundlegende Kenntnis in der Entwicklung von szenischen Gestaltungen nach sprachlichen oder bildnerischen Impulsvorgaben.*

Improvisation: *Fähigkeit, den musikalischen Parameter Dynamik als Gestaltungsmittel in der musikalischen Improvisation einzusetzen. Basisrepertoire zur Darstellung musikalischer Spannung und Entwicklung.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik / Körpertraining: *erweiterte Fähigkeit zu einer differenzierten Wahrnehmung entlang der Körpersysteme Haut, Innenraum, Skelett, Muskulatur. Fähigkeit zum bewussten Umgang mit dem Körpertonus und der Dynamik von Bewegung.*

Musik-Bewegung-Interaktion: *Grundlegende Fertigkeiten in der musikalischen Begleitung und Anregung von Bewegungsvorgängen sowie der Bewegungsreaktion auf improvisierte musikalische Vorgaben und der eigenständigen Entwicklung von Bewegungsthemen, die spontan musikalisch begleitet werden. Kenntnis unterschiedlicher Formen der Interaktion in der Improvisation von Musik und Bewegung.*

Instrument: *Beherrschung differenzierender Instrumental- und Aufführungstechniken für das Musizieren vor (kleinem) Publikum. Fähigkeit, vertieftes Klangverständnis und rhythmische Sicherheit in einer Vorführsituation in musikalisch differenzierte Gestaltung umzusetzen. Fähigkeit, ein erweitertes Basiswissen zu stilgerechter Interpretation und Aufführungspraxis in Vorspielsituationen anzuwenden. Erweitertes Repertoire an Werken aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen*

Sprechen: *Kompetenz zur eigenständigen Umsetzung der in den vorausgegangenen Modulen erworbenen Fertigkeiten; Fähigkeit zur Anwendung in sprechkünstlerischer Ausdrucksgestaltung in Text und freier Rede.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
RhythmikEMP/ /Szenisches Gestalten 3	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme Entwicklung von Bewegungsgestaltungen in verschiedenen Formationen. <u>Kritisches Studium der Fachliteratur.</u>	P Musikalische Gestaltung auf dem Instrument (Vorspiel):	2 5. + 6.	2,5	6
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.	1. Instrumentalimprovisation Eine vorbereitete und eine spontan Instrumental-Improvisation (Dauer: jeweils 5 – 10 Minuten)		1	7
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme.	2. Literaturspiel		1,5	6
Musik-Bewegung-Interaktion	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme.	Mindestens zwei Originalwerke aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen (Dauer: ca. 30 Minuten)		1	3
Tanztechnik / Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme.			3	5
Instrument	Einzelunterricht	Eigenständiges Üben und Proben.			1	9
Sprechen	Gruppenunterricht / Hospitation	Regelmäßige und aktive Teilnahme.			1	3
SUMME LP						

KSP 4
Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Souveränität, künstlerische Gestaltungen in Musik-Bewegung-Sprache-Szene in verschiedenen Formationen zu konzipieren, zu realisieren und mit Bühnenpräsenz zu präsentieren. Differenziert nach folgenden Kriterien:*

Rhythmik/szenisches Gestalten: *Verständnis grundlegender Gestaltungselemente im Themenfeld Formung und Charakterisierung in Musik, Sprache und Bewegung durch Exploration, Improvisation, Gestaltung, theoretischen Wissenserwerb und Reflexion. Kenntnis Formgebender und wirkungsbezogener Aspekte in Musik, Sprache und Bewegung, konkretisiert am Parameter Form: Von der Körperhaltung zur Bewegung, Sprache und Bewegung, Verlaufskonzepte für Bewegungsgestaltungen: Motiv – Kontrast – Variation – Coda. Fähigkeit zur Entwicklung von Bewegungsmotiven, Gestik und Mimik. Kenntnisse in der Entwicklung von szenischen Gestaltungen nach sprachlichen oder bildnerischen Themenvorgaben.*

Körper-Bewegung-Tanz und Tanztechnik/Körpertraining: *Vertiefung der Kompetenzen von K B T 1-3 und deren Integration in eigene künstlerische Konzepte für Choreografie und Improvisation*

Musik-Bewegung-Interaktion: *Verfügbarkeit differenzierter Interaktionsmodelle im improvisatorischen Gestalten in Bewegung und am Instrument, u.a. analog-simultaner, analog-sukzessiver, kontrapunktischer Bezug mit performativem oder abstraktem Material. Nutzen von Vorlagen in Bild und Text für die Gestaltung des improvisatorischen Geschehens.*

Sprechen: *Kompetenz in sprecherischer Präsentation und Habitus, Fähigkeit zur Gestaltung (auch spartenübergreifender) sprechkünstlerischer Programme. (= für Performance) Kompetenz zum versierten künstlerischen Einsatz des Instruments Sprechstimme in der Anforderung des Sprechberufs. Befähigung zu sprechkünstlerischer Textgestaltung in höherem Schwierigkeitsgrad.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Rhythmik-Performance/ Szenisches Gestalten 4	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Erarbeitung eines Bühnenprogramms	LN Interne Präsentation szenischer Gestaltungen jeweils im Sinne einer Hauptprobe für die verschiedenen Prüfungsteile der Bachelorabschlussprüfung	2 7. + 8.	2,5	18
Improvisation	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Erarbeitung eines Bühnenprogramms		2 7. + 8.	1	8
Körper-Bewegung-Tanz	Einzel- und Gruppenunterricht	Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, aktive Teilnahme. Erarbeitung eines Bühnenprogramms		1 7. (bis 8.)	2,5	6
Musik-Bewegung-Interaktion	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme Eigenständige Probenarbeit (auch mit Dialogpartner/in)		2 7. + 8.	1	6
Tanztechnik / Körpertraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme Vorführen einer eigenen Übesequenz		2 7. + 8.	3	5
Sprechen	Gruppenunterricht / Hospitation	Eigenständige Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (inkl. Vorbereitung und Auswendiglernen kurzer Texte)		2 7. + 8.	1	3
SUMME LP						

Bachelorabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Professionalität in der Entwicklung, Erarbeitung und Präsentation verschiedener künstlerischer Gestaltungen in Musik und Bewegung für die Bühne. Souveräne Beherrschung differenzierte Ausdrucksformen in Bewegung, Stimme/Sprache und Inszenierung. Fertigkeiten/Fähigkeiten in der musikalischen Begleitung und Anregung von Bewegungsvorgängen, der Bewegungsreaktion auf improvisierte musikalische Verläufe und der eigenständigen Entwicklung von Bewegungsthemen, die spontan musikalisch begleitet werden. Beherrschung unterschiedlicher Formen der Interaktion in der Improvisation von Musik und Bewegung. Fähigkeit zu einer fundierten Eigen- und Fremdbeobachtung zur Berücksichtigung sowie Reflexion bühenrelevanter Aspekte. Methoden- und Prozesskompetenz in Bewegungsgestaltung auf der Grundlage von Körperwahrnehmung, Raumbewusstsein, Differenzierung von Aspekten der Zeit: Dauer, Tempo, Rhythmus, Phrasierung sowie Dynamik und Körpertonus – sowie deren Integration in eigene sowie gruppenbezogene künstlerische Konzepte für Choreografie und Improvisation.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Bachelorabschluss	<p>Teil 1: Körper – Bewegung – Tanz (Dauer: 40 Minuten)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppengestaltung 2. Sologestaltung 3. Spontane Bewegungs improvisation 4. Kolloquium theoretische Reflexion <p>Teil 2: Instrumentalimprovisation (Dauer: 20 – 25 Minuten)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spontane Solo- und Gruppenimprovisation zu einer Auswahl gegebener Themen. (Dauer: 10 – 15 Minuten) 2. Improvisation mit 24-stündiger Vorbereitungszeit zu einer Auswahl gegebener Themen. (Dauer: 5 bis 10 Minuten) <p>Teil 3: Musik – Bewegung – Interaktion (Dauer: 10 Minuten)</p> <p>Zwei Improvisationen im Dialog mit einer Partnerperson:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Bewegung 2. in Musik <p>Teil 4: Szenische Gestaltung und Bühnenprogramm in Musik & Bewegung (Dauer: 60 Minuten)</p> <p>A Szenische Gestaltung (Dauer: 10-15 Minuten)</p> <p>Entwicklung einer Gestaltung mit improvisatorischen Anteilen nach sprachlichen und bildnerischen Themenvorgaben. 24 Stunden Vorbereitungszeit.</p> <p>B Bühnenprogramm (Dauer: ca. 45 Minuten)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sologestaltung 2. Sologestaltung mit Stimme-Sprache 3. Duogestaltung 4. Gruppengestaltung <p>Die Gestaltungen müssen selbst konzipiert, entwickelt, geprobt und realisiert werden. Zur Aufführung gehören entsprechende Bühnenbilder, Kostüme und Lichtkonzepte. Eine Gestaltung muss mit live gespielter Musik sein, eine mit zeitgenössischer Musik.</p> <p><i>Verrechnungsmodus in Teil 4: A : B = 1 : 3</i></p>	1 8.	8
Verrechnungsmodus Endnote: Teil 1: Teil 2 : Teil 3 : Teil 4 = 2 : 2 : 1 : 3			
SUMME LP			8

SUMME LP KSP-Bereich gesamt

154

KKon

Künstlerisch-praktischer Kontext

Kompetenzen

Perkussion 1: Beherrschung einer soliden Basistechnik an einer mit Händen gespielten Trommel in Improvisation und Spielpatterns. Fähigkeit zum Gestalten von Liedern mit Perkussionsinstrumenten. Kenntnis in Stillkunde und Instrumentenkunde bezogen auf die im Unterricht eingeführten Instrumente. Kenntnis der Handhabung von Schlägeln und Stöcken, grundlegende praktische Kenntnisse der Stabspieltechnik.

Perkussion 2: Kenntnisse zum effektiven und ausführlichen Gestalten von Liedern mit Stabspielen und kleinem Schlagwerk (Orff-Instrumentarium und Kleinperkussion) durch angeleitetes und selbständiges Erarbeiten und Üben. Afro-kubanische und afro-brasilianische Stile (je nach Basisinstrument aus dem Grundlagen-Modul auch afrikanische oder andere Stile) kennen und spielen können.

Perkussion 3: Vertiefung des erworbenen Kompetenzspektrums aus Percussion 1a/b sowie 2a/b. Fähigkeit zur Entwicklung und Realisierung (inkl.Probenarbeit) von Kompositionen für Perkussion als Solo- oder für eine Gruppengestaltung.

Perkussion 1a und 1b	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Teilnahme. Eigenständiges Üben.		6 1. - 6. (zw. 1. & 7.)	1,5	3
Perkussion 2a und 2b						6
Perkussion 3a und 3b			P			4
SUMME LP						13

Modul		Musikwissenschaft 1				
Kompetenzen	<i>Gattungen, Epochen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Begrifflichkeiten und Verfahren musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot. <i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP Vorlesung: 2-stündig, abgeschlossen durch Klausur (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbstständige Beschäftigung mit den Themen der Lehrveranstaltungen.	P <i>optional:</i> Klausur (Vorlesung) <i>oder</i> schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) <i>oder</i> Kurzreferat (Seminar)	2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	2	3
SUMME LP						3

Modul		Akustik				
Kompetenzen	<i>Verständnis grundlegender Fragestellungen und Begriffe der Physik des hörbaren Schalls (im musikalischen Kontext) und der Physik von Musikinstrumenten und Singstimmen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Akustik	Vorlesung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung.	LN	1 1. (zw. 1. & 4.)	1	1
SUMME LP						1

Modul		Instrumentenkunde				
Kompetenzen	<i>Grundverständnis von Musikinstrumenten als komplexe Gegenstände und ihrer Entwicklung durch die natürlichen, gesellschaftlichen und historischen Bedingungen.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrumentenkunde	Vorlesung	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung.	LN	1 1. (zw. 1. & 4.)	1	1
SUMME LP						1

Modul	Musiktheorie 1					
-------	----------------	--	--	--	--	--

Kompetenzen *Kompositorische Fähigkeiten, ausgehend von Grundlagen der Satztechnik (Schwerpunkt 18.Jh.), Kenntnisse von Grundlagen der harmonischen Analyse (18./19. Jh). Darstellung elementarer musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier (Kadenzspiel, Generalbass u.a.), Kenntnisse grundlegender Formprinzipien in Barock und Klassik und Fähigkeiten der analytischen Anwendung.*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A1)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN + Schriftlicher Test zu A1 (Dauer: 180 Minuten) und mündlicher Test (Dauer: 10 Minuten) Verrechnungsmodus: 3:1	2 1. + 2.	1	6
Formenlehre und Analyse (B1)	Vorlesung	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.		2 1. + 2.	2 bzw. 3	
SUMME LP						6

Modul	Gehörbildung 1					
-------	----------------	--	--	--	--	--

Kompetenzen *Kompetenz des Hörens, Lesens, Singens und Notierens in den Bereichen Ein- und Zweistimmigkeit, Harmonik / Formbildung, Rhythmus (Grundlagen)*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN Schriftlicher Test (Dauer: 60 Minuten) <u>Inhalte:</u> Notation von Hörbeispielen und ggf. andere Aufgaben entsprechend den Inhalten des Moduls (bestanden / nicht bestanden)	2 1. + 2.	1	2
SUMME LP						2

SUMME LP						13
-----------------	--	--	--	--	--	-----------

Modul		Musikwissenschaft 2				
Kompetenzen	<i>Vertiefend und aufbauend zum Kompetenzerwerb in Musikwissenschaft I: Epochen, Gattungen, Werke und Darbietungsweisen der europäischen Musik erkennen und in ihren Voraussetzungen und Bedingungen begreifen. Gegenstände, Verfahren und Begrifflichkeit musikwissenschaftlicher Arbeit verstehen</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musikwissenschaft	2 Vorlesungen - oder nach Kapazität - Grundkurse bzw. Seminare aus dem musikwissenschaftlichen Lehrangebot.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, selbständige Beschäftigung mit den Themen des Studiengangs.	P <i>optional:</i> Klausur (Vorlesung) <i>oder</i> schriftlich dokumentierte Eigenarbeit (Grundkurs) <i>oder</i> Kurzreferat (Seminar)	2 3. + 4. (zw. 1. & 6.)	2	3
<i>Vorlesung: 2-stündig, ohne Prüfungsleistungen, 1 LP</i>						
<i>Vorlesung: 2-stündig, abgeschlossen durch Klausur (nach erster oder zweiter Vorlesung), 2 LP</i>						
<i>Seminar: 2-stündig, mit Kurzreferat/Protokoll o.ä., 2 LP</i>						
<i>Grundkurs: 2-stündig, mit schriftlich dokumentierter Eigenarbeit, 2 LP</i>						
SUMME LP						3

Modul		Musiktheorie 2				
Kompetenzen	<i>Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken aus dem Zeitraum des 16. bis 20. Jahrhunderts, Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Darstellung musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier als Fortsetzung und Vertiefung der Inhalte von Modul 1 (z.B. Modulation). Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur formalen und harmonischen Analyse in Bezug auf Werke bis 1900.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A2)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen. Vorlage von Arbeiten.	LN + Schriftlicher Test zu A2 (4 Std.) und mündliche, praktische Prüfung zu A2 und B2 <i>Dauer: 20 Min. (Vorbereitung 60 Min.)</i>	2 3. + 4.	1	6
Analyse (B2)	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.				
			Verrechnungsmodus: 1:1			
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 2				
Kompetenzen		<i>Erweiterung der Grundlagenkompetenzen durch Vertiefung und Fortführung der Inhalte aus der Gehörbildung I</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit Aufgabenstellungen.	P* Teil 1: Schriftliche Prüfung (Dauer: 90 Minuten) Teil 2: mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten) <u>Inhalte</u> Teil 1: Notation von Hörbeispielen gemäß den Inhalten des Moduls Teil 2: Blattsingen, Rhythmus vom Blatt, Melodie nachsingen und bestimmen, intervallische Aufgabe, Harmonien bestimmen oder vergleichbare Aufgabenstellung	2 3. + 4.	1	3
SUMME LP						3
SUMME LP						12

Modul		Musiktheorie 3				
Kompetenzen	<i>Kompositorische Fähigkeiten in Bezug auf Satztechniken ab 1900, in Verbindung dazu Kenntnisse in wählbaren Themenbereichen und Fähigkeiten zur Anwendung: Bearbeitung, Instrumentation, Komposition im didaktischen Zusammenhang. Kenntnisse werkadäquater Begriffe und formbildender Prinzipien sowie Fähigkeiten zur differenzierten Analyse in Bezug auf Werke ab 1900.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Tonsatz (A3)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	P Mündliche Prüfung zu den Inhalten aus A3 und B3 (Dauer: 15 Minuten)	2 5. + 6. (bis 7.)	1	6
Analyse (B3)	Seminar	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.			1	
SUMME LP						6

Modul		Gehörbildung 3				
Kompetenzen	<i>Erweiterung der Kompetenzen durch vertiefende Schwerpunktbildung anhand eines Themas zur Wahl aus den Bereichen Harmonik, Form, Satztechniken, Rhythmus, Klang, Blattsingen, Intonationsübungen. Fähigkeit zum Notieren von Hörbeispielen höheren Anspruchs als Fortsetzung von Gehörbildung 2.</i>					
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gehörbildung 3.1	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN	1 5.	1	1
Gehörbildung 3.2	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme am Unterricht. Vor- und Nachbereitung mit entsprechenden Aufgabenstellungen.	LN	1 6. (bis 7.)	1	1
SUMME LP						2

SUMME LP	8
-----------------	----------

V 1

Vermittlung

Kompetenzen *Kenntnisse zur körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklung des Kindes (Entwicklungspsychologie). Methodisches Grundlagenwissen zum Know-how des Gruppenunterrichts in Musik und Bewegung mit Kindern sowie zur ganzheitlichen Systematik des Faches Rhythmik. Wissen zur Didaktik und Methodik der elementaren Musikpädagogik. Einblick in die Erarbeitung eines Rhythmicals.*
Einblick in und Verständnis für Unterrichtsinhalte und Vermittlungsmethoden. Einblick in die typischen Verhaltensweisen von Kindern im "Musik und Bewegungs"-Unterricht;
Verständnis für die vielfältigen Wechselwirkungen im Verhaltenskreislauf von Lehrperson und Kindergruppe; Kenntnis von Strukturen des Unterrichtsaufbaus;
Fähigkeit zur Anwendung gezielter Beobachtungskriterien.
Kompetenzen zur Operationalisierung des Rhythmusbegriffs und anderer musikalischer Zeitbegriffe. Grundkenntnisse zur Geschichte der Rhythmik. Fähigkeit zu Definition und Eingrenzung des Fachbereichs Rhythmik.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Einblick in das Klassenmusizieren/ Hospitation (Rhythmikgruppe Kinder)	Gruppenunterricht	Regelmäßige Beobachtung des Unterrichts nach bestimmten Kriterien und Koppelung gewonnener Erkenntnisse mit den Inhalten des Didaktik-Methodik-Unterrichts. Schriftliche Fixierung gezielter Beobachtungen	LN	1 1.	1	2
Didaktik/Methodik Kinder	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung eigenständige Literaturstudien. Mitwirkung an einem Rhythmical. Schriftliche Beantwortung von Testfragen		2 1. + 2. (zw. 1. & 3.)	1	3
Hospitation	Gruppenunterricht			1 1. (zw. 1. & 2.)	1	1
Didaktik/Methodik Erwachsene	Gruppenunterricht	Regelmäßige und aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung. Selbstständiges Literaturstudium. Schriftliches Referat und Präsentation		2 1. + 2. (zw. 1. & 3.)	1	3
SUMME LP						9

BK

Beruf und Karriere

Kompetenzen

Musik und Medizin - Physiologie und Anatomie:

- Fähigkeit, die künstlerische Ausdruckskraft und Identität über das Verständnis der funktionellen Zusammenhänge von Körper und Atem zu unterstützen:
- Kenntnisse anatomischer und physiologischer Grundlagen und sensomotorischer Aspekte des Musizierens
- Kenntnisse um psychische Faktoren und den Zusammenhang zur physiologischen Disposition anderer, Techniken zum Umgang damit
- Wissen von Prophylaxe und Strategien z.B. bei Lampenfieber und Aufführungsangst, Kenntnis von Präventionsmodellen z.B. mentales Training, Spannungsregulierung, motorisches Gedächtnis, Übetchniken, Bewegungsanalyse, Gehörschutz

Musik und Medizin - Kinetik:

- Kenntnisse zur speziellen Anatomie des Bewegungsapparates:
- Muskelsysteme
- Bewegungstraining unter physiologischen Aspekten
- Stabilität-Balance-Schwerkraft-contra Bewegung
- Bewegungsanalyse (am Beispiel alltäglicher und bestimmter Bewegungen im speziellen Unterricht bzw. Training)
- Erweiterte Kenntnisse zur Sensomotorik.

Überfachliche Professionalisierung:

Kompetenzbewusstsein und Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen Professionalisierung, Definition des Selbstverständnisses, professionelle mündliche und schriftliche Selbstdarstellung, Grundwissen um den Aufbau eines multifunktionalen Netzwerks, kritische Auseinandersetzung mit Grundbegriffen von PR und Marketing. Wissen um das Musikleben unseres Kulturraumes im professionellen Veranstaltungsbereich, grundlegende Orientierung in wesentlichen Rechtsfragen des professionellen Musikbetriebes, kritisches Verantwortungsbewusstsein im Bereich wirtschaftlicher Eigenständigkeit (freiberuflicher Tätigkeiten). Basiswissen und grundlegende Selbstkompetenz mit den physischen und psychischen Gegebenheiten und Bedingungen des Musikerberufs (allgemein und insbesondere bezogen auf den eigenen künstlerischen Schwerpunkt).

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Musik und Medizin *) Körperwissen in Theorie und Praxis Teil 1: Körperwissen in Theorie und Praxis Teil 2: Kinetik	Teil 1: Vorlesung	Aktive Teilnahme und selbstständige Nachbereitung		2 1. + 2. (zw. 1. & 6.)	1	1
	Teil 2: a) Gruppenunterricht / Seminar oder Workshop / ggf. Einzelunterricht	Aktive Teilnahme und selbstständige Übung			1	1
Überfachliche Professionalisierung I	6 - 8 Vorlesungen / Workshops / Seminare (künstlerisch-gestalterische Praxis: Kulturbetrieb, Veranstaltungswesen, Musikschule und Bildungsbereich)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Vorlage einer Präsentationsmappe (wahlweise Konzert, Projekt, Unterrichtstätigkeit)	2 3. + 4. (zw. 1. & 8.)	1	2
Überfachliche Professionalisierung II	6-8 Vorlesungen / Workshops (Themenfelder: Recht: Steuer, Verlage, Medien, private Sozialabgaben; Versicherung: KSK, Finanzen: Selbständigkeit und Existenzgründung, Verbandswesen im professionellen Bereich, Tonkünstler etc.)	Aktive Teilnahme am Unterricht. Selbstständige Auseinandersetzung mit und Recherche zu den Themen/Inhalten der Veranstaltungen	LN Kolloquium oder Aufsatz	2 5. + 6. (zw. 1. & 8.)	0,5	1
SUMME LP						5

*) Die Basiskompetenzen aus diesem Modulteil werden im KSP 2 mit der Hauptfachlehrkraft individuell weiterentwickelt.

Projekt **Beruf und Karriere**

Kompetenzen *Fähigkeit zur Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines eigenständigen Projektes mit professionellen Standards, kritischer Reflexion und angemessener Präsentation. Mediale Basiskompetenz (im Verfassen von projektbezogenen Texten, Zusammenstellung von Bildmaterial, Layout, Konzeption und Durchführung von Präsentationen)*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Unterrichtsform	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Projekt-Beratung	Das Projekt wird durch eine/-n Mentor/-in begleitet, ein Team steht für Fragen zur Verfügung (in Form von individuell zu vereinbarenden Sprechstunden). Beratungsteam: Hauptfachlehrkräfte, studentische Hilfskräfte, Mitglieder der Verwaltung (Veranstaltungsbüro)	Der/die Studierende entwickelt ein Projekt, führt es durch, reflektiert es kritisch und dokumentiert es in einer Präsentation	LN+ Umfassende Präsentation des Projektes	n. V. (zw. 1. & 8.)	n. V.	2
SUMME LP						2